Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 17 (1899)

Heft: 348

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 348 XVII. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 9. November. 1899 Berne, Jeudi, 9 novembre. XVIIme année. № 348

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2te Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2te Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3. Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt. | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement. | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce. | Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Geschäftliche Lage von Frankfurt a. M. — Baumwollspinnereikartell in Deutschland. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

General,
Life Assurance Company — Lebensversicherungs-Gesellschaft,
London.

Wir verzeigen das Rechtsdomizil für den **Kanton Basel-Stadt** bei Herrn **E. Biefer-Plattner**, Generalagentur, in Basel, an Stelle des bisherigen.

Zürich, den 6. November 1899.

General, Lebensversicherungsgesellschaft.
(D. 114) Die Direktion für die Schweiz: **Gebr. Stebler.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1899. 6. November. Der **Zürcherische Bäckermeisterverband** in Zürich I (S. H. A. B. vom 9. Juli 1898, pag. 840), Verein, hat an Stelle des aus dem Vorstande getretenen Adolf Bodmer als Quästor gewählt: Heinrich Meyer, von Neftenbach, in Zürich I, der mit dem Präsidenten für den Verein kollektiv zu zeichnen befugt ist.

6. November. Die Firma **Jul. Keller & Cie** in Zürich I (S. H. A. B. vom 12. Januar 1897, pag. 33) (Mitgesellschafter: Ernst Bruderer und Henriette Heidegger gesch. Tobler, und Prokurist: Charles Appenzeller) ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen.

Julius Keller, von Andelfingen, in Küsnacht, und Ernst Bruderer, von Gais (Appenzell A.-Rb.), in Zürich V, haben unter der unveränderten Firma **Jul. Keller & Cie** in Zürich I eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1899 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kommanditgesellschaft übernimmt. Die Firma erteilt Prokura an Charles Appenzeller, von Zürich, in Zürich V. Seidenstoff-Fabrikation. St. Urbangasse 4.

6. November. Unter der Firma **Arbeiter-Consum-Verein Uetikon** hat sich, mit Sitz in Uetikon und auf unbestimmte Dauer, am 27. August 1899 eine Genossenschaft gebildet, welche bezweckt, ihren Mitgliedern Lebensmittel und andere Artikel des täglichen Bedarfs in bestmöglicher Qualität und zu möglichst billigen Preisen zu beschaffen und den erzielten Reingewinn den Mitgliedern zukommen zu lassen. Mitglied der Genossenschaft wird jede volljährige handlungsfähige Person, die schriftlich oder mündlich einem Vorstandsmitglied ihren Beitritt erklärt. Ueber die Aufnahme entscheidet eventuell, auf Antrag des Vorstandes, die Generalversammlung. Der Austritt erfolgt durch schriftliche, vierteljährliche Kündigung an den Vorstand auf Schluss des Geschäftsjahres (Ende Juni), Nichtbenützung der Genossenschaftsanstalten, Ausschluss und Hinschied. Dem überlebenden Ehegatten oder den einen elterlichen Haushalt weiterführenden Kindern steht während dreier Monate das Recht zu, die Mitgliedschaft auf sich übertragen zu lassen. Jedes neueintretende Mitglied hat ein Eintrittsgeld von Fr. 2, welche in den Reservefonds fallen, zu bezahlen, und, solange derselbe nicht den Betrag des Wertes der Lagervorräte und der Mobilien erreicht, bei Beginn der Warenbezüge zwei Anteilscheine à Fr. 10 zu übernehmen, welche zum landesüblichen Zinsfuss verzinst und bei Erlöschen der Mitgliedschaft, 3 Monate nach Genehmigung der laufenden Jahresrechnung, zurückbezahlt werden, sofern diese kein Defizit aufweist. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen, jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Aus dem, nach Abzug der Verwaltungskosten, Verzinsung der Passiven und der Abschreibungen auf Mobiliar und Liegenschaften, sich ergebenden Reingewinne fallen 20% dem Reservefonds zu, während 80% an die Genossenschafter, als Konsumtionsdividende im Verhältnis ihrer Warenbezüge zur Verteilung gelangen, oder gutgeschrieben und diesfalls wie die Anteilscheine verzinst werden. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, ein Vorstand von 5 Mitgliedern, bestehend aus Präsident, Vicepräsident, Aktuar, Quästor und einem Beisitzer, und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber gerichtlich und aussergerichtlich, und es führen dessen Präsident oder Vicepräsident je mit dem Aktuar kollektiv und der Quästor einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Bonifacius Müller-Amann, von Wallenstatt (St. Gallen); Vicepräsident August Lang, von Bülach; Aktuar Ludwig Wismer, von Fischingen (Thurgau); Quästor Heinrich Reimann, von Lufingen; und Beisitzer Engelbert Scherrer, von Altenstadt (Vorarlberg); alle in Uetikon. Geschäftslokal: Beim Schulhaus.

6. November. Aus dem Vorstande der Genossenschaft **Wasserversorgung Ebertsweil** in Hausen a./A. (S. H. A. B. vom 26. Dezember 1896, pag. 1418) sind getreten: Johannes Huber-Huber, Arnold Welti, Rudolf Meili und Johannes Huber-Suter, und an deren Stellen gewählt worden: Jakob Huber, von Hausen, in Hirzwangen, als Präsident; Jakob Lier, von Hausen, in Ebertsweil, als Aktuar; Friedrich Wissler, von Hasle (Bern), und Jakob Honegger, von Wald, als Beisitzer, beide in Ebertsweil. Quästor ist wie bisher Caspar Margstaller-Huber.

6. November. Die Firma **J. Stapfer & Cie** in Zürich III (S. H. A. B. vom 2. Februar 1899, pag. 125) hat ihr Domizil nach Altstetten verlegt und verzeigt als Geschäftslokal: «Zum schwarzen Bären».

6. November. Die Firma **G. Hess, Baumeister** in Zürich III (S. H. A. B. vom 5. Oktober 1893, pag. 867) erteilt Prokura an Gottfried Hess, Sohn, von Märstetten (Thurgau), in Zürich III.

6. November. Aktiengesellschaft **Deli-Bila Maatschappij** in Zürich II (S. H. A. B. vom 7. März 1899, pag. 291). Gottfried Berchtold ist als Vicepräsident des Verwaltungsrates zurückgetreten und dessen Unterschrift damit erloschen; diese Stelle ist zur Zeit vakant.

7. November. **«Zürich» Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft** in Zürich I (S. H. A. B. vom 11. Januar 1898, pag. 31). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 13. Oktober 1899 haben die Aktionäre eine Statutenrevision vorgenommen, nach welcher gegenüber den bisherigen Publikationen festgestellt wird, dass der Geschäftsbereich der Gesellschaft nun auf den Betrieb jeder Art von Unfall-, Haftpflicht- und Sachschaden-Versicherung erweitert ist.

7. November. Die Firma **J. Aumund** in Zürich I (S. H. A. B. vom 18. Februar 1896, pag. 179) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Stampfenbachstrasse 11, zur Limmatburg, woselbst der Inhaber ebenfalls wohnt.

7. November. Die Firma **Falk & Co** in Zürich I (S. H. A. B. vom 5. August 1899, pag. 1020), (Gesellschafter: Christian Falk und Nathaniel Hofmann), und damit die Prokura des letztern, ist infolge Aufgabe des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1899. 4. November. Die Firma **Fr. Dasen** in Bern (S. H. A. B. Nr. 22 vom 24. Januar 1899, pag. 85) ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

4. November. Die bisherige Firma **A. Zuber** in Bern (S. H. A. B. 1896 pag. 43 und 1205) ist infolge Verkaufs des Geschäfts erloschen und damit auch die an Albert Zuber erteilte Prokura dahingefallen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «A. Zuber».

Inhaber der Firma **A. Zuber** in Bern ist Albert Adolf Zuber, von Rüegsau, in Bern. Natur des Geschäfts Papierhandlung, Zeughausgasse 18, Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Zuber».

6. November. Inhaberin der Firma **Wittwe Probst-Sahli** in Bern ist Anna Probst-Sahli, von Neuenstadt und Finsterhennen, in Bern. Natur des Geschäfts: Betrieb des Restaurant zum Militärgarten, Militärstrasse 36, Bern.

7. November. Die Firma **P. Schmeller-Maeder** in Bern (S. H. A. B. Nr. 104 vom 13. April 1896, pag. 427) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Bureau Biel.

6. November. César Jungen, von Frutigen, wohnhaft in Biel, und Albert Petitpierre, von und in Neuenburg, haben unter der Firma **César Jungen & Cie.** in Biel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1899 begonnen hat. César Jungen ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Albert Petitpierre ist Kommanditär mit dem Betrage von Zwanzigtausend Franken (Fr. 20,000). Natur des Geschäftes: Spezerei, Wein- und Liqueurhandlung. Geschäftslokal: Untergasse Nr. 7.

Bureau de Moutier.

6 novembre. La raison **Sel Schneider,** épicerie et mercerie, à Loveresse (F. o. s. du c. du 15 mai 1883, page 559), est radiée ensuite de décès du titulaire.

6 novembre. La raison **Kohler Emile,** mercerie et épicerie, à Reconvillier (F. o. s. du c. du 26 octobre 1894, page 962), est radieé ensuite du départ du titulaire.

6 novembre. La raison **J. Métille,** exploitation de l'Hôtel et Buffet de la Gare, à Tavannes (F. o. s. du c. du 31 juillet 1891, page 669), est radiée ensuite de la renonciation du titulaire.

7 novembre. La raison **Laure Engel,** épicerie et mercerie, à Reconvillier (F. o. s. du c. du 14 mars 1883, page 280) est radiée ensuite de la renonciation de la titulaire.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1899. 6. November. Die Firma **H. Leuthold** in Brunnen (S. H. A. B. Nr. 226 vom 28. November 1891, pag. 916) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

6. November. Inhaber der Firma **H. Leuthold** in Brunnen ist Heinrich Leuthold, von Meiringen (Kt. Bern), in Brunnen. Natur des Geschäftes: Bazar (Schnitzereien und Kurzwaren).

6. November. Als Verwalter der Aktiengesellschaft unter der Firma **Spar- & Leihkasse Einsiedeln,** in Einsiedeln (S. H. A. B. Nr. 80 vom 1. Juni 1883, pag. 638 und Nr. 116 vom 28. Dezember 1886, pag. 822), ist Anton Eberle ausgetreten; an seine Stelle wurde als Verwalter gewählt Mathias Kälin, von und in Einsiedeln, welchem der Verkehr der Gesellschaft mit dem Publikum, die Geschäftsführung und Rechnungsstellung obliegt.

Glarus — Glaris — Glarona

1899. 4. November. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Heussi & Cie** in Mühlehorn (S. H. A. B. Nr. 197 vom 15. Juni 1899, pag. 795) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

4. November. Georges Heussi-Heussi, von und in Mühlehorn, und Dr. med. Paul Heussi, von Mühlehorn, in Wattwyl (St. Gallen), haben unter der Firma **Heussi & Cie** in Mühlehorn eine Kommanditgesellschaft eingegangen,

welche am 15. Oktober 1899 ihren Anfang nahm. Georges Heussi-Heussi ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Dr. med. Paul Heussi ist Kommanditär mit dem Betrage von zwanzigtausend Franken (Fr. 20,000). Natur des Geschäftes: Müllerei.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau d'Estavayer.

1899. 4 novembre. La raison **Frs. Ballif aub.**, à Villeneuve (F. o. s. du c. du 27 janvier 1892, page 73), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

4 novembre. Le chef de la maison **Xavier Wicht,** à Villeneuve, qui a commencé le 1er mai 1899, est Xavier feu Jean Wicht, de Montévraz, domicilié à Villeneuve. Genre de commerce: Exploitation de l'Auberge des XIII Cantons.

4 novembre. Le chef de la maison **Dominique Grognuz,** à Vesin, qui a commencé le 1er août 1898, est Dominique feu François Grognuz, de Polliez-Pittet, domicilié à Vesin. Genre de commerce: Pinte de l'Union.

4 novembre. Le chef de la maison **Joseph Maillard,** à Montbrelloz, qui a commencé le 1er mai 1899, est Joseph fils de Jean-Sulpice Maillard, de Siviriez, domicilié à Montbrelloz. Genre de commerce: Exploitation de la Pinte Communale.

Bureau de Fribourg.

6 novembre. La raison **Kowalski,** à Fribourg (F. o. s. du c. 1883, page 360, et 1897, page 853), a été radiée d'office, ensuite de la faillite de son chef. La procuration conférée à Ida Kowalska est révoquée.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1899. 3. November. Inhaber der Firma **Jakob Schenk-Debrunner** in Sulgen ist Jakob Schenk-Debruner, von Bleiken, wohnhaft in Sulgen. Maurerarbeiten, Cementwaren- und Kunststeinfabrikation. Beim Bahnhof Sulgen.

3. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. Ernst** in Müllheim (S. H. A. B. Nr. 99 vom 3. Juli 1883, pag. 792) hat sich infolge Todes des Gesellschafters Joh. Jacob Ernst aufgelöst, die Firma ist erloschen.

Albert Ernst, von Wigoltingen, und Albert Ernst jr, von Wigoltingen und Müllheim, beide wohnhaft in Müllheim, haben unter der Firma **Ernst & Cie** in Müllheim eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Oktober 1899 ihren Anfang genommen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Gebr. Ernst übernimmt. Mechanische Werkstätte.

4. November. Die Firma **Caspar Hess,** Viehhändler, in Oberbussnang (S. H. A. B. Nr. 118 vom 12. September 1883, pag. 906) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

4. November. Die Firma **Hch Schadegg** z. Löwen in Arbon (S. H. A. B. Nr. 126 vom 3. Juni 1891, pag. 513) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

4. November. Die Firma **Jean Hanhart, Gerber in Liquidation** in Diessenhofen (S. H. A. B. Nr. 30 vom 2. Februar 1897, pag. 118) ist nach beendigter Liquidation erloschen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1899. 4 novembre. Le chef de la maison **William de Rahm fils,** à Lausanne, est William de Rahm fils, de Giez, domicilié à Lausanne. Genre d'affaires: Gérance d'immeubles et de propriétés agricoles. Bureau: Le Jardin, à la Barre.

4 novembre. La raison **Fritz Grobéty,** à Lausanne, épicerie et mercerie (F. o. s. du c. du 18 mai 1883), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1899. 4 novembre. **Société d'Exploitation des Cables électriques (Système Berthoud Borel et Cie),** société anonyme, ayant son siège à Cortaillod (F. o. s. du c. 1884, page 152; 1888, page 25; 1894, page 123; 1896, page 326; 1897, page 941, et 1898, page 670). Dans une assemblée générale extraordinaire, tenue par eux le 26 octobre 1899, les actionnaires de la dite société ont adopté, pour celle-ci, de nouveaux statuts qui abrogent et remplacent ceux qui la régissaient précédemment. Ces nouveaux statuts, qui portent la date susindiquée du 26 octobre 1899, diffèrent des anciens sur les points suivants: Le but de la société est actuellement le suivant: La fabrication, la vente, la pose et l'exploitation en tous pays de tous conducteurs électriques, en particulier des cables électriques, système Berthoud, Borel et Cie, et de tous appareils électriques ou autres, se rattachant à ce genre d'industrie. L'achat, la vente, la concession et l'exploitation de tous procédés et la prise de brevets relatifs à la même industrie. La création à l'étranger de succursales ou de sociétés indépendantes poursuivant le même but, et en général toutes opérations quelconques se rattachant à l'application de l'électricité. De limitée qu'elle était précédemment, la durée de la société devient illimitée. Le capital social entièrement versé est porté à sept cent cinquante mille francs (fr. 750,000); il est divisé en cinq mille actions de cent cinquante francs (fr. 150) chacune, au porteur, entièrement libérées. Les actions actuelles d'apport et de jouissance sont annullées; chaque action d'apport est remplacée par cinq actions nouvelles, et chaque action de jouissance par deux actions nouvelles libérées. Les publications de la société auront lieu à l'avenir dans la «Feuille Officielle du Canton de Neuchâtel» et dans la «Feuille officielle suisse du commerce», à l'exclusion de tous autres organes de publicité. La société continue par contre à être administrée par un conseil d'administration composé de sept membres au moins et par une direction. De plus, le conseil d'administration est autorisé à nommer des fondés de procuration de la société. Celle-ci est engagée par les signatures de deux directeurs, d'un directeur et d'un fondé de pouvoirs, enfin d'un directeur ou d'un fondé de pouvoirs, d'une part, et d'un administrateur, d'autre part, apposées collectivement en son nom. Sauf celle, résultant du décès survenu en avril 1899, de Joseph-Henri-Etienne Aubineau, propriétaire, à Paris, administrateur, il n'est apporté, pour le moment, aucune modification dans les personnes autorisées à engager la société par leur signature apposée en la manière susindiquée.

Bureau de Neuchâtel.

31 octobre. La société anonyme **La Neuchâteloise, Société suisse d'assurance des risques de transport,** ayant son siège à Neuchâtel, a, dans son assemblée générale extraordinaire du 18 juillet 1899, revisé ses statuts sur les points suivants: 1° Le conseil d'administration est autorisé à créer une succursale à Zurich; 2° Le directeur doit être domicilié soit à Neuchâtel, soit à la succursale, à Zurich; 3° La signature de la société appartient individuellement au directeur ainsi qu'au sous-directeur. Le conseil d'administration a, du reste, la faculté de déléguer la signature de la société, individuellement ou collectivement, à telles personnes prises dans son sein ou en dehors de ses membres, qu'il juge à propos de désigner. Les autres faits mentionnés dans les publications de la «Feuille officielle suisse du commerce» des 22 juin 1883, n° 93, page 746; 6 avril 1887, n° 35, page 263, et 2 novembre 1887, n° 101, page 838, n'ont pas subi de modification.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Geschäftliche Lage von Frankfurt a. M.

Dem Jahresberichte der Handelskammer in Frankfurt a. M. über das Jahr 1898 entnehmen wir:

Die geschäftliche Lage im hiesigen Bezirke war in fast allen Zweigen eine recht günstige, in vielen noch günstiger als im Vorjahre. Der allgemeine Aufschwung zeigte sich ebenso im Bankgeschäfte, wie in den Handelszweigen, welche sich mit den wichtigsten Roh- und Hülfsstoffen der Industrie: Kohle und Eisen befassen, im Baugeschäfte und Immobilienhandel, wie in der gesamten Maschinenindustrie und den meisten Zweigen der chemischen Industrie. Dass die wirtschaftliche Lage auch in der Landwirtschaft eine wesentlich gebesserte sein dürfte, das beweisen —abgesehen davon, dass die gute Ernte und der gestiegene Bedarf nach Cerealien dies schon zur Folge haben müssten — Mitteilungen aus den Zweigen, welche Erfordernisse für den Landwirtschaftbetrieb liefern: dem Düngemittelhandel, Kraftfuttermittelhandel, Kleiehandel u. a. m., welche alle von gestiegenem Bedarfe und regem Absatze berichten. Wenn einzelne Handels- wie Industriezweige keinen günstigen oder teilweise gar einen ungünstigen Geschäftserfolg aufzuweisen hatten, so liegt dies an besonderen Verhältnissen der betr. Zweige. Das gilt in erster Linie von der Baumwollindustrie, deren Lage durchwegs — in ganz Deutschland — zum Teil infolge von Ueberproduktion eine recht ungünstige war, sodann von dem Lederhandel, dessen Ergebnisse weniger günstig waren als im Vorjahre, von dem Getreidehandel, der durch ein tolles Spekulationsmanöver in Amerika nachteilig beeinflusst wurde, vom Tabakhandel infolge des cubanischen Krieges und vom Indigohandel infolge der Konkurrenz des künstlichen Indigos.

Kohlen und Coaks. Auch das Jahr 1898 zeichnete sich durch flotten Absatz aus. Die Nachfrage nach allen Kohlensorten war stark und sogar in den Sommermonaten in vielen Fällen nicht zu befriedigen. Eine Ausnahme machte Coaks, der reichlich vorhanden war, so dass nicht unbedeutende Bestände in das neue Jahr hinübergenommen wurden. Die Preise zogen für sämtliche Kohlensorten an und waren am Schlusse des Jahres M. 0,50 — M. 1 per Tonne höher als im Jahr zuvor, da auch das Kohlensyndikat eine Erhöhung von mindestens M. 5 pro 200 q vom Frühjahr ab hatte eintreten lassen. Von Einfluss auf den Geschäftsgang in den Herbstmonaten war noch der Mangel an Arbeitskräften. Trotzdem der Lohn für Kohlenarbeiter vorübergehend zwischen M. 5 und M. 7 pro Tag betrug, waren oft nicht genügend Arbeiter vorhanden.

Metallhandel. Steigende Preise in fast allen Artikeln und gute, lohnende Beschäftigung in den verschiedenen Zweigen der Metallindustrie waren charakteristische Merkmale des verflossenen Jahres.

Maschinenfabrikation. Im Jahre 1898 war der Geschäftsgang im gesamten deutschen Maschinenbau — vielleicht von solchen Etablissements abgesehen, welche überwiegend für das Stoffgewerbe arbeiten — ein sehr befriedigender. Es herrschte Nachfrage nach allen Arten und wurde eine kurze Lieferzeit, die meistens zu gewähren unmöglich war, stürmisch verlangt. Bei der übergrossen Konkurrenz und den vielen Vorräten in gangbaren Maschinen, stiegen die Verkaufspreise der meisten Maschinen erst im Laufe des Jahres, obgleich die Nachfrage schon das zweite Jahr eine gute war; aus 1897 wurden noch Aufträge zu geringern Preisen herübergenommen, insbesondere, wenn es sich um lange vorbereitete Lieferungen ganzer Einrichtungen handelte.

Sehr wohlthätig erwiesen sich die Kartelle; ohne solche wären in dieser Branche ähnliche Zustände eingetreten, wie in den 1870er Jahren und in den Jahren 1889/90, wo die masslos gesteigerten Rohmaterialpreise in vielen Fällen keinen rechten Nutzen für den letzten Bearbeiter — den Maschinenbauer — übrig liessen.

Die Konkurrenz in der elektrotechnischen Branche wird immer gewaltiger, wenn auch bis jetzt von einer Ueberproduktion nicht gesprochen werden kann.

Die in den letzten Monaten eingetretene enorme Preissteigerung der Rohmaterialien, wie z. B. Messing, Kupfer etc., konnte sich nur dann weniger fühlbar machen, wenn grössere Abschlüsse noch zu den früheren günstigen Preisen gemacht waren. Zu erwähnen sei, dass die Zahlungsbedingungen gerade bei grossen Anlagen vielfach ungünstig sind und daher die Mittel der Gesellschaften auch ohne die Kapitalaufwendungen für eigene Unternehmungen oder Beteiligungen an fremden mehr und mehr angespannt werden. Deshalb ist es mit Freuden zu begrüssen, dass neuerdings alle grösseren deutschen Gesellschaften sich — allerdings nur in loser Form — zusammengeschlossen haben, um angemessene Preiserhöhungen herbeizuführen, sowie um zu versuchen, auch andern allgemein empfundenen Missständen, insbesondere bei dem Verdingungswesen und den Entwurfsbearbeitungen nach Möglichkeit Abhülfe zu schaffen.

Uhrmacherwerkzeuge. Das Berichtsjahr hat einen flotten, gegen das Vorjahr steigenden Geschäftsgang zu verzeichnen. Die Einkaufspreise der Rohmaterialien (Guss-Stahl etc.) unterlagen mehrmals Aufschlägen bis zu 5 %; ein Zuschlag der Verkaufspreise ist jedoch noch vermieden worden. Hält die steigende Tendenz jedoch an, so werden wohl wenigstens die Preise der schwereren Gegenstände erhöht werden müssen.

Eine besondere Zunahme ist im Absatz grösserer Präcisions-Drehbänke zu verzeichnen und es bestätigt sich hier die Erfahrung, dass auch in diesen grösseren Bänken Bedürfnis für wirklich gute Arbeit vorhanden ist und gern ein entsprechender Preis gezahlt wird, sobald dem Käufer die Gewissheit einer vorzüglichen Arbeit geboten ist.

Uhrenhandel. Die Lage dieser Industrie hat sich im Laufe des vergangenen Jahres im allgemeinen etwas gebessert; nach beinahe allen Ländern ist der Export wesentlich gestiegen, hauptsächlich ist Russland seit etwa zwei Jahren ein sehr grosser Abnehmer geworden. Die Anstrengungen der Amerikaner, ihre Produkte resp. Ueberproduktion, in Europa einzuführen, scheiterten hauptsächlich an der Leistungsfähigkeit der Schweizer-Industrie, die sich, wie schon bei früheren Gelegenheiten, nicht aus dem Felde schlagen liess.

Durch den erhöhten Absatz nach allen Ländern ist die Ueberproduktion, an welcher unsere Branche seit Jahren leiden musste, vorläufig nahezu beseitigt. Die Preise sind infolge des normalen Verhältnisses zwischen Angebot und Nachfrage in Deutschland ziemlich stabil geblieben, nur die billigsten Qualitäten zeigen noch eine rückgängige Tendenz, was wohl zum Teil auch damit zusammenhängt, dass die Detaillisten wegen Mangel an Uhrmachergehülfen es vorziehen, etwas bessere Ware anzuschaffen, um die Arbeit, resp. Nachhülfe, die bei billigen Sorten recht bedeutend ist, zu ersparen.

Anilinfarbenfabrikation. Der Geschäftsgang war schwankend, durchschnittlich aber als zufriedenstellend zu bezeichnen. Der Preisrückgang des Hauptrohstoffes Benzol wurde älteren Kontrakten gefährlich und erschwerte neue, ermöglichte aber auch so billige Herstellungspreise, dass künstliche

Farbstoffe zum Nachteil der natürlichen weiterhin eine grössere Verwendung finden konnten, besonders auch zur Schwarzfärbung für Wolle wie Baumwolle, bei welcher der alte und wichtige Blauholzfarbstoff vielfach weichen musste.

Auch der künstliche Indigo hat dem natürlichen einstweilen Schach geboten, und wenn derselbe auch noch billiger färben sollte, so dürfte der Ausgleich und die Ueberlegenheit des künstlichen Farbartikels nur noch eine Frage der Zeit sein.

Das Erlöschen der Patente einiger wichtiger Anilinfarben bewirkte einen bedeutenden Preisfall; doch bleibt immerhin noch eine grosse Zahl davon zu reichlicher Ausbeute für die Fabrikanten übrig. Das Geschäft des Händlers wird durch ein übereifriges Angebot der Produzenten an die Konsumenten sehr erschwert.

Die Verschiebung zu Gunsten des Grossbetriebs hat auch in der Färberei weitere Fortschritte gemacht.

Der Export nach überseeischen Ländern gestaltete sich normal. Der spanisch-amerikanische Krieg übte keinen erheblichen Einfluss, es sei denn, dass infolge desselben der Absatz in einigen Farbstoffen nach den Vereinigten Staaten von Amerika etwas zunahm.

Rohseidenhandel. Für den Seidenhandel hat das Berichtsjahr einen guten Verlauf genommen; die Spinnereien konnten angemessenen Nutzen erzielen, wohingegen die Zwirnereien auch nicht annähernd auf ihre Kosten kommen konnten. Die Gründe für letzteren Missstand, sind die gleichen wie in den Vorjahren. Preisrückgänge sind für das Jahr 1898 nur in mässigem Umfange zu verzeichnen, sie wurden durch Preissteigerungen wieder gut gemacht und ziemlich stark überholt.

Wie in den Vorjahren ist der Hauptgrund des flotten Geschäftsganges auf die starke Beschäftigung der Stofffabriken zurückzuführen: die vorübergehende Stockung des Absatzes nach Amerika war nicht von wesentlichem Einfluss.

Seidenwaren giengen das ganze Jahr hindurch befriedigend. Der grosse Konsum verlangte Ware in billiger Preislage und wird gerade darin bei verhältnismässig guter Qualität erstaunlich Billiges und Vorteilhaftes fabriziert.

Schwarze Damassé's in mannigfach verschiedenen Dessins-Effekten waren gut verlangt und es überwog die Nachfrage hierin wesentlich diejenige nach Uni-Stoffen.

Handel in Tüllen und Spitzen. Der Geschäftsgang war im abgelaufenen Jahre, dank der Mode für die Tüll- und Spitzenbranche ein befriedigender, wenngleich die bis zum Juli herrschende schlechte Witterung dem Geschäfte zweifellos Abtrag gethan hat und die sogenannte Waschkleidersaison fast ganz verregnet war. Bessere Artikel wurden im Jahre 1898 im Vergleich zu den Vorjahren mehr begehrt.

Banken. Banken und Börse bilden den Sammelpunkt des Kapitals und es ist daher naturgemäss, dass sich bei ihnen das günstige Bild, welches fast alle Zweige der Industrie und des Handels im Jahre 1898 zeigten, deutlich wiederspiegelt. Selten hat es eine Epoche gegeben, in welcher die Nachfrage nach Kapitalien so gross war, und man kann sagen, dass zu Zeiten wirklich Geldmangel herrchte. Zuerst brauchten die Fabriken und Hüttenwerke bei den gesteigerten Aufträgen und den höhern Preisen der Rohprodukte mehr Geld, was sich in dem vermehrten Angebot von Wechseln zeigte: dann kommt das Publikum, welches durch die günstige Lage der Industrie veranlasst, Aktien von Hüttenwerken und Fabriken zu erhöhten Preisen mit geliehenem Gelde kauft. Grosse Kapitalien sind weiter nötig für die Erweiterungsbauten vieler industriellen Werke und für industrielle Neugründungen, von welch letzteren namentlich Elektricitätsanlagen und Kleinbahnen zu nennen sind.

Es traf sich glücklich, dass neue Geldquellen dem Kapitalmarkte zu Hülfe kamen. In erster Linie ist auf die gesteigerte Goldproduktion der Welt, speciell auf die Goldmengen, die aus Südafrika, Australien und Amerika in den Verkehr gelangen, hinzuweisen — ist doch die Jahresproduktion seit 10 Jahren auf den doppelten Betrag gestiegen. Amerika aber kam speciell der Frankfurter Börse noch weiter zu Hülfe dadurch, dass es zu steigenden Preisen grosse Posten amerikanischer Eisenbahnbonds zurücknahm, welche seit Jahren im Besitz der Frankfurter Börse und deren Kundschaft sich befunden hatten. Bekanntlich sind die Beziehungen zwischen Frankfurt und den Vereinigten Staaten seit nahezu 40 Jahren sehr intime und werden durch eine Reihe grosser Bankhäuser unterstützt und gefördert; es erwies sich diese Verbindung im vergangenen Jahre nicht nur für die direkt Beteiligten, sondern auch für die gesamte Börse segensreich. Die grossen Beträge, welche durch die Verkäufe der amerikanischen Bonds frei wurden, kamen wohl grossenteils direkt und indirekt der Industrie zu gute, und wir glauben, dass ohne dieselben der Diskontosatz noch ein höherer geworden wäre.

Die grossen Verschiebungen in den Kapitalanlagen und die damit zusammenhängenden Provisionen und Courtagen brachten Bankgeschäften und den Börsenvermittlern steigende Erträgnisse. Die Banken verdienten durch den hohen Zinsfuss, die lebhaften Umsätze der Industrie, den Aufschwung in Nordamerika, der besonders seit dem ersten Siege im spanisch-amerikanischen Kriege eintrat und durch die Ausdehnung des deutschen Aussenhandels. Die Bilanzen der grossen Aktienbanken geben ein Bild davon und so dürfen Banken und Börse auf das vergangene Jahr mit Genugthuung zurückblicken.

Verschiedenes. — Divers.

Baumwollspinnereikartell in Deutschland. Die «Zeitschrift für die gesamte Textilindustrie» schreibt: An der am 20. September stattgehabten ausserordentlichen Versammlung der Vereinigung sächsischer Spinnereibesitzer haben sich sowohl Vertreter des jüngst gegründeten Verbandes rheinisch-westfälischer Baumwollspinnereien, wie auch nordbayerischer Spinner beteiligt. Während die westdeutschen Spinner die Preisregelung für Garne bis Nr. 28 in Aussicht genommen wissen wollten, streben die sächsischen an, bis zu Nr. 32 die Preise einheitlich zu regulieren, doch will man bis auf erstere Grenze zurückgehen, falls die westdeutschen sich nicht bereit finden lassen sollten, mit bis Nr. 32 die Preise zu regeln. Es wurde ein Ausschuss niedergesetzt und ein Verbandssekretär bestellt. Von einer Produktionseinschränkung will man vorläufig abseben, da nicht alle Betriebe für eine solche zu haben sind. Dass man heftigen Widerstand von Seite der Käufer erwartet, geht daraus hervor, dass wiederholt dringend geraten wurde, den Käufern wie den Agenten von dem Kartell nichts verlauten zu lassen. Der Verband deutscher Baumwollgarnkonsumenten hat auf die Nachricht von dem geplanten Baumwollspinnerkartell mittelst folgenden Communiqués reagiert: «In den Kreisen der Webereien und Garnkonsumenten erregt das deutsche Spinnerkartell, welches eine erhebliche Preissteigerung zur Folge hat, eine grosse Entrüstung. Wenn die Spinner die Preise lediglich dem Stand der Rohmaterialien angepasst hätten, würde wohl kaum jemand sich beschweren; eine willkürliche Heraufsetzung ist aber absolut ungerechtfertigt und bringt den deutschen Garnkonsumenten grossen Schaden. Ganz besonderen Unwillen erregt aber die Thatsache, dass die Spinner für die Ausfuhr deutschen Garnes eine Exportprämie zahlen wollen, im Inland aber die Preise erhöhen, so dass in Zukunft der ausländische Weber die deutschen Gespinste um 10—15 % billiger kauft, als der inländische Garnkonsument. Dass der Export, der schon heute für den deutschen Weber wegen der hohen Garnzölle so ausserordentlich schwer ist, durch dieses Vorgehen der Spinner noch mehr unterbunden wird, ist jedem Kenner der Verhältnisse klar. Bisher hatte die Regierung gerade mit Rücksicht auf die deutschen Spinner dem Verlangen der Weber nach Zollrückgewähr auf deutsche Exportware keine Folge gegeben. Durch die Manipulation der Spinner muss also nunmehr der deutsche Garnkonsument die Exportprämie aus seiner Tasche zu Gunsten seiner ausländischen Konkurrenz bezahlen.»

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.

	28. Oktober. fl.	4. November. fl.		28. Oktober. fl.	4. November. fl.
Metallbestand	105,898,216	107,165,447	Notencirkulation	218,412,175	222,995,790
Wechselportefeuille	76,977,216	79,400,047	Conti-Correnti	3,534,761	5,729,478

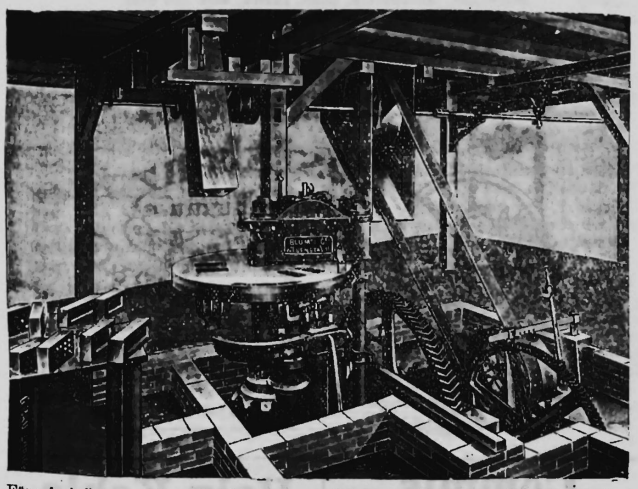
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

BLUM & Cie in Neuenstadt

Maschinenfabrik



Für: Asphaltleurs, Steinbrüche, Unternehmer, Cementfabriken, Cementwarenfabriken, Marmorindustrie, Bildhauer (1540), Steinhauer, Calciumcarbidfabriken, Chemische Fabriken, Korkwarenfabriken, Gewürzmühlen etc.

fabrizieren wir:

Asphaltöfen — Tragbare Geleise — Rollwagen — Aufzüge — Rundsiebe — Mischmaschinen Kies- u. Sandwaschmaschinen — Steinbrechmaschinen — Steinsägen — Steinspalt-, Schleif- und Poliermaschinen — Kollergänge — **Transmissionen — Schleuder- u. Universalmühlen** (Lochsteinvorrichtungen) — **Cementstein- und Bodenplattenformen — Cementrohrformen**

Ganze Installationen für Cement- und Cementwarenfabriken.

Cementsteinpressen — Bodenplattenpressen.

Chardonnetseidenfabrik Spreitenbach.

Einladung

zur ausserordentlichen Generalversammlung

der Chardonnetseidenfabrik Spreitenbach auf

Dienstag, den 21. November 1899,

morgens 10 Uhr, im Hôtel Bellevue, Zürich.

Traktandum:

Kapitalbeschaffung infolge Brandschadens.

Die Stimmkarten sind am Tage der Generalversammlung, von 9½ Uhr an, gegen Vorweis der Aktien, resp. Nummernverzeichnis derselben, zu beziehen.

Spreitenbach, den 4. November 1899.

(1702) **Der Verwaltungsrat.**

Bank- und Effekten-Kommission

C. Aberegg, Bundesgasse 18, **Bern**

Wertschriften-Bureau. Vermittlungen. (1685)

Die

Zürcher Kantonalbank

nimmt Gelder an gegen (1664)

4% Obligationen

auf den Inhaber lautend, kündbar nach 4 Jahren, in Stücken à Fr. 500 1000 und 5000 mit Halbjahrescoupons, zu pari.

Zürich, den 25. Oktober 1899.

Die Direktion.

Für rasche Lieferung von **TRANSMISSIONEN** ist speciell eingerichtet (878)
Maschinenfabrik und Giesserei
Heinrich Blank, Uster.

Société d'Entreprises électriques.

1er tirage des obligations.

Le conseil d'administration informe MM. les porteurs d'obligations que le 1er novembre 1899, il a été procédé par devant notaire au tirage au sort des obligations appelées au remboursement en fr. 500 à partir du 1er **février 1900.**

1re série.

Nos 1	352	493	612	1038	1222	1557
5	377	500	785	1074	1312	1558
43	380	537	797	1076	1333	1654
44	421	549	841	1098	1359	1798
130	429	557	876	1104	1389	1802
244	467	561	944	1185	1456	1806
345	476	567	969	1199	1544	

2me série. (1719)

Nos 57	312	365	446	654	794
251	336	380	473	687	828
269	338	393	497	689	830
311	347	416	576	704	952

Le Crédit Foncier Neuchâtelois

émet actuellement des

Obligations foncières, int. 4 %

à cinq ans de terme en coupures de fr. 500. (1597)

Neuchâtel, le 5 octobre 1899.

La Direction.

Die

Textil-Trust-Gesellschaft in Zürich I

hat sich durch Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 14. Oktober 1899 aufgelöst.

Die Gläubiger der Gesellschaft werden gemäss Art. 665 des Schweiz. O. R. eingeladen, ihre Forderungen an die Gesellschaft binnen der gesetzlichen Frist dem unterzeichneten Liquidator schriftlich anzumelden.

Zürich I, den 25. Oktober 1899.

(1694) **J. G. Arnold zur „Trülle".**

Die **echten Amerikaner** eisernen **Kochherde** für Coke, Steinkohle oder Holzfeuerung sind empfehlenswert, weil in der **halben Zeit,** mit weniger Mühe und Feuerung gebraten und gebacken werden kann; von speciellem Interesse für junge Töchter, resp. deren Eltern, da zuversichtlich und spielend das Kochen gelernt wird, ohne die viele Mühe und den Misserfolg, die meist so manchen schon das Kochenlernen verleidet. — Die **Heizöfen** **„Die Besten der Welt" für grosse Räume,** sind besser, schöner, billiger in der Anschaffung und im Betrieb, als alles, was in Europa bis anher fabriziert wird. **Coke, das billigste Feuermaterial,** oder Anthracit kann verwendet werden.

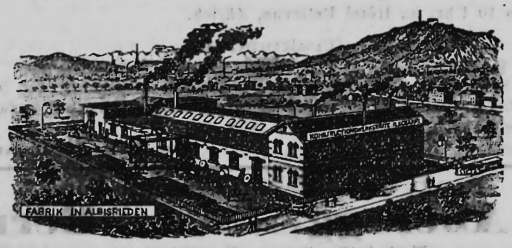
GARLAND STOVES AND RANGES The World's Best

Wer sie noch nicht kennt, überzeuge sich durch einen Besuch des in Herden und Oefen stets komplett montierten Mustersaales in Zofingen, wozu höflichst einladet (805)

J. R. Ritter, Neuquartier, **Zofingen.**

Bilder u. Preise gratis u. franko. — Beste Referenzen.

Fabrik für Eisenkonstruktionen



(1098)

Schäppi & Schweizer

Bureau Zürich Telephon 821 **Zürich — Albisrieden** Bureau Fabrik Telephon 2542.

Technisches Bureau,

Zeichnungen, stat. Berechnungen und Kostenanschläge **gratis,**

liefert als Specialität:

Moderne schmiedeiserne **Façaden** mit Rollläden, **Dachkonstruktionen, feuersichere Treppen** aller Art, **Genietete Ständer** und **Träger, Verandas, Balkons, Hallen, Gitterständer** und **Kandelaber für elektrisches Licht, Pferdestalleinrichtungen.**

Schnellste Bedienung.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die **Kanalisations-, Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten zu den grossen Stallungen des Hengstendépôt in Avenches** werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Vorausmasse und Bedingungen sind bei der unterzeichneten Verwaltung in Bern (Bundeshaus Westbau, Zimmer Nr. 105) zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmsofferten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Avenches» bis und mit dem **18. November 1899** franko einzureichen an die

Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 7. November 1899. (1720)

Compagnie de la Mine d'Or d'Ata, Bâle.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire vendredi,** le **15 décembre 1899,** à 11½ h. du matin, **Theaterstr. 22.**

Ordre du jour:

1) Approbation du bilan et du compte de profits et pertes.
2) Décharge au conseil d'administration.
3) Nomination d'un commissaire.

(1722) **Le conseil d'administration.**

Compagnie de la Mine d'Or d'Ata, Bâle.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale extraordinaire vendredi,** le **15 décembre 1899,** à midi, **Theaterstrasse 22.**

Ordre du jour:

Modifications à l'article 2 des statuts.

(1723) **Le conseil d'administration.**

Compagnie de Pétrole de l'Asie Mineure.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire vendredi,** le **15 décembre 1899,** à 11 heures du matin, Theaterstrasse no 22, à **Bâle.**

Ordre du jour:

1) Approbation du bilan et du compte de profits et pertes.
2) Décharge au conseil d'administration.
3) Nomination d'un commissaire.
4) Approbation d'un contrât de vente.

(1721) **Le conseil d'administration.**

Uebernahme von Waren- u. Valoren-Versicherungen zu Wasser und zu Lande. Auskunft bei der **Direktion** in **Zürich** oder bei den **Agenturen** in **St. Gallen, Herisau,** (1556) **Winterthur, Schaffhausen, Basel, Luzern, Bern** und **Genf.**

Dampfcylinder-Oel

ZOLLIKON-ZÜRICH (1420)

ist unübertrefflich

Commis

(Deutschschweizer), beider Sprachen mächtig, mit Buchführung und allen Bureauarbeiten vertraut, **sucht,** gestützt auf prima Zeugnisse und Referenzen, dauernde **Stelle.** (1724)

Gefl. Offerten erbeten unter Chiffre **Zag. E. 448** an **Rudolf Mosse, Bern.**

Holz-Kohle.

Chemisch reine Glättekohle (Retortenkohle), sowie Buchen- und weiche Waldholz-Kohle prompt und billigst waggonweise **zu verkaufen.** — Gef. Offerten sub H. 1845 an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **München.** (1706)

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.